Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

wir haben im abgelaufenen Jahr wieder sehr viel gearbeitet, unsere gesetzten Ziele erreicht und gute Projekte umgesetzt. Ich freue mich, euch im folgenden Beitrag darüber zu berichten und über unsere aktuellen Vorhaben zu informieren.

Gemeindewohnhaus/ Salzbergstraße:

Am 22. September 2017 feierten wir gemeinsam mit unserer Gemeindeärztin, Frau Dr. Sonja Gapp, den Bewohnern von Hallstatt und Obertraun und vor allem mit den Mieterinnen und Mietern die **Fertigstellung** und Weihung unseres **Gemeindewohnhauses** mit sechs Wohnungen, einer Arztordination und einem Physiotherapiebereich.
Hallstatt kämpft seit Jahren gegen eine Bevölkerungsabwanderung und rangiert bei der jährlichen Veröffentlichung dieser Statistik stets an der ersten Stelle in Oberösterreich. Für den damaligen Gemeindereferenten des Landes OÖ, Reinhold Entholzer, war die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums kein leeres Lippenbekenntnis und er sah deshalb den Grundstückskauf der Marktgemeinde Hallstatt als eine dringend notwendige Infrastrukturmaßnahme, die er über eine Bedarfszuweisung aus dem Gemeinderessort finanzierte.
Die ca. 180 m² große Ordination bietet viel Platz für Behandlungs- und Therapieräume, Hausapotheke und Wartebereich. Hervorzuheben sind noch die gute Erreichbarkeit und die sechs PKW Parkplätze für die Patientinnen und Patienten. Direkt neben, aber von der Ordination abgetrennt, gibt es einen Behandlungsbereich für Physiotherapie, der von der Physiotherapeutin, Frau Marlene Reiter aus Gosau, angemietet wird.
Die **Baukosten** des Gemeindehauses in Höhe von ca. € 1,300.000.- **trägt ausschließlich** die **Marktgemeinde Hallstatt**. Bezahlt wurde das Gebäude aus einem Teil der Rücklage Infrastruktur, Geld das die Gemeinde aus dem Verkauf des Amtshauses erwirtschaftet hat. Hinzu kommen Gelder aus der gemeindeeigenen Parkplatzerrichtungs- und Betriebsgesellschaft, der Hallstatt PEB GmbH und ein Bankdarlehen in Höhe von € 200.000.-.

Die Wertschöpfung aus dem Tourismus ermöglichte der Marktgemeinde Hallstatt diese Investition, die allen Hallstätterinnen und Hallstättern, aber auch den Bewohnern der Nachbargemeinde Obertraun zu Gute kommt.
Die Umsetzung dieses Projekts erforderte rasches Handeln, die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen und gegenseitiges Vertrauen der Gemeinderäte. Leistbare Wohnungen für unsere Bevölkerung können nur errichtet werden, wenn es auch gelingt, den politischen Willen, sprich einen Gemeinderatsbeschluss dafür aufzubringen. Es war leider schon von Beginn an nicht möglich, dieses zukunftsweisende Projekt gemeinsam zu verantworten und einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse zu fassen. Ich danke den Gemeinderatsfraktionen der SPÖ und der ÖVP, die von der ersten Entscheidung an alle notwendigen Beschlüsse gefasst haben und immer „dahinterstanden“.

Marktplatz:

Die **Pflasterungsarbeiten am Marktplatz** und den angrenzenden Wegen sind abgeschlossen. Die Art der Ausführung wurde vom Bauausschuss unter Einbeziehung von interessierten Hallstätterinnen und Hallstättern festgelegt. Die Verfugung zwischen den Granitpflastersteinen erfolgte aus Beton und war eine Vorgabe der WLV, die uns per Bescheid vorgeschrieben wurde.

WLV Schutzprojekt „Hallstätter Mühlbach“:

Das WLV **Schutzprojekt „Hallstätter Mühlbach“** ist im Ortszentrum abgeschlossen. Oberhalb von Hallstatt am Salzberghochtal und in der Mühlbachschlucht werden die Arbeiten **2018 fertiggestellt** sein. Die Wildbach- und Lawinenverbauung (WLV) errichtet gerade oberhalb der historischen Falkenhayn-Sperre, die schon vor über 130 Jahren zum Schutz des Ortszentrums errichtetet wurde, ein sehr stabiles und im umgebenden Felsen gut verankertes Schutzbauwerk. Unser Problem ist der mächtige Kalkstock des Plassens, der auf das darunterliegende „weiche“ Haselgebirge (Salzstock) drückt und weiterschiebt in Richtung Mühlbachschlucht, die einen sprichwörtlichen Flaschenhals bildet.

Die ÖWR Einsatzleitung Hallstatt kaufte 2017 ein neues Rettungsboot:

Die Marktgemeinde Hallstatt beteiligte sich an der über den ÖWR Landesverband abgewickelten Finanzierung mit einem Betrag in Höhe von € 20.000.-, den wir über unsere Gemeindereferentin, LRin Birgit Gerstorfer, 2016 einbrachten.
Einsatzleiter Dieter Gamsjäger informierte mich während der Kaufgespräche über einen offenen Betrag bei der Finanzierung in Höhe von € 30.000.-, den er ursprünglich der Gemeinde Hallstatt zurechnete.
Ich habe in dieser Angelegenheit sofort bei Landesrätin Birgit Gerstorfer vorgesprochen, ihr die „verzwickte“ Situation geschildert und sie um eine zusätzliche Unterstützung für die Gemeinde Hallstatt gebeten. Sie gewährte uns eine weitere Bedarfszuweisung in Höhe von € 30.000.-, die wir im Jahr 2017 erhielten.
Ich bin froh und stolz darauf, dass LRin Birgit Gerstorfer Hallstatt beistand und insgesamt € 50.000.- an die Marktgemeinde Hallstatt für den Kauf des neuen ÖWR Einsatzbootes bezahlt hat.

Hallstatt Wasserkraft GmbH:

Beim **Kleinwasserkraftwerk** (4,1 MW) der Hallstatt Wasserkraft GmbH (Marktgemeinde Hallstatt ist 49% Gesellschafter) erhielten wir von den Behörden die Genehmigung zur Erhöhung der Wasserentnahme um 100 L/ sec..
Dieser Umstand trägt mit dazu bei, dass das Jahr **2017 das beste Betriebsjahr** seit dem ersten Vollbetriebsjahr 2014 wird. Die Stromproduktion 2017 beträgt derzeit bis einschließlich November **22,140.966 KWh**.
Im Jahr 2022 endet der Darlehensvertrag und dann wird das Bankdarlehen für die Errichtung zurückbezahlt sein. Ab dem Jahr 2023 wird unsere Marktgemeinde jährlich einen sehr „ansehnlichen Betrag" aus dem Kraftwerksbetrieb erhalten.

Trinkwasserkraftwerk:
Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, wird nun, nach Vorliegen des rechtskräftigen Wasserrechtsbescheids der zuständigen Behörden, bei unserer Trinkwasserableitung von den Klausbrunnquellen anstelle des Druckunterbrechers (Höhenunterschied ca. 300 m) eine Trinkwasserturbine, welche eine elektrische Leistung von 64 kW erreicht, eingebaut. Der dadurch gewonnene Strom, ca. 600.000 KWh, kann um den dreifachen Preis wie jener beim Kleinwasserkraftwerk verkauft werden, da dieser als Ökostrom gilt und gefördert wird. Es handelt sich um eine Tarifförderung für kleine Anlagen, die dreizehn Jahre ab „Start" der Anlage gilt.
Das „Trinkwasserkraftwerk", das von der Hallstatt Wasserkraft GmbH errichtet und betrieben wird, wurde im Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, denn wir vertreten die Auffassung, dass Energie nicht vernichtet, sondern genutzt werden soll.

Verkehr/ Tourismus:
Unterstützung bei der Bewältigung des hohen Verkehrsaufkommens in Hallstatt:

Nicht nur die Zahl der Tagesbesucher (Busse, PKW) ist im heurigen Jahr wieder gestiegen, sondern auch die **Zahl der Nächtigungen**. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine **Steigerung** um ca. 2,5%. Wir werden heuer ca. **133.000 Nächtigungen** erreichen.

Am 10. August 2017 habe ich **Verkehrslandesrat** Günther Steinkellner in einem persönlichen Schreiben über unsere gegenwärtige Situation in Hallstatt, unsere vorhandene Infrastruktur und unsere laufenden Bemühungen um die Bewältigung **informiert**.
Ich teilte ihm mit, dass unsere bisher getroffenen Maßnahmen und Möglichkeiten leider nicht ausreichen, die Situation zu verbessern. Ich ersuchte ihn, uns erfahrene Verkehrsexperten, Verkehrsplaner oder Beamte seiner Abteilung zur Seite zu stellen, die unsere vielen vorhandenen Daten und Informationen sichten und bearbeiten. Unter Einbeziehung der betroffenen Bevölkerung sollten sie uns dann Maßnahmen aufzeigen, die zu einer spürbaren Verbesserung unserer Situation führen. Ich wies ihn auf das Tempo der Entwicklung der letzten Jahre hin und ersuchte ihn, uns in Hinblick auf die Aussicht auf weitere Steigerungen in den kommenden Jahren, rasch zu helfen, um die richtigen Schritte setzen zu können.

LR Steinkellner teilte mir am 28.08.2017 mit Bedauern mit, dass er der von mir geäußerten Bitte um Unterstützung, mangels Kapazitäten in seiner Abteilung, leider nicht nachkommen kann. Er empfiehlt uns, ein externes Unternehmen mit unserer Verkehrsproblematik zu befassen und am

nächsten „Runden Tisch“ (Weltkulturerberegion Hallstatt-Dachstein Salzkammergut) die OÖ Landesregierung über unsere Situation zu informieren.

Anfang Oktober 2017 habe ich dann österreichweit dreizehn **Verkehrsplaner** schriftlich **kontaktiert** und über unsere Situation, sowie Fakten und Daten informiert. Ich habe ihnen mitgeteilt, dass die Marktgemeinde ein **Verkehrskonzept** zur Verbesserung der Verkehrssituation in Hallstatt ausarbeiten lassen wird. Sechs Verkehrsexperten haben sich gemeldet und sind zu einem persönlichen Informationsgespräch, das wir gemeinsam mit Vzbgm. Alfred Gamsjäger und Amtsleiter Frank Höll führten, nach Hallstatt gekommen. Wir haben unsere Situation mit den vielen Tagesgästen und dem damit verbundenen stark steigenden PKW- und Busverkehr geschildert und darauf hingewiesen, dass uns die Einbeziehung der Bevölkerung sehr wichtig ist.

Jene fünf Verkehrsplaner, die uns am engagiertesten und ambitioniertesten erschienen sind, habe ich zu einem „Hearing“ am 18. Jänner 2018 nach Hallstatt eingeladen. Jeder wird seine Sichtweise, seine Herangehensweise, seinen Plan für die Einbeziehung der Bevölkerung sowie eine Kostenschätzung einem Gremium, bestehend aus dem Gemeindevorstand, dem Verkehrsausschuss und den Fraktionsvorsitzenden, präsentieren. Die Auftragserteilung erfolgt dann später durch den Gemeinderat.
Wichtig ist uns, dass das **Projekt „Verkehrskonzept Hallstatt 2018“** ein Projekt der Marktgemeinde Hallstatt ist, das im Einklang mit unserer Bevölkerung umgesetzt wird und nicht Betriebe oder Interessensgemeinschaften, wie der Tourismusverband, federführend sind. Natürlich sind diese, sowie auch unsere Nachbargemeinden, in die Überlegungen zur Umsetzung einzubeziehen.
Ich habe für das Projekt, das zweifelsohne der positiven Entwicklung des ländlichen Raums dient, bei unserem Regionalentwicklungsverein REGIS um eine **Leaderförderung** in Höhe von **60%** angesucht. Ich freue mich, dass wir bereits im Herbst die erforderliche Zustimmung des Projektauswahlgremiums sowie der verantwortlichen Stellen des Landes OÖ erhalten haben, sodass wir **mit der Umsetzung 2018 beginnen** werden.

Hallstatt PEB GmbH hat Taxikonzession erhalten:

Anfang November hat die Hallstatt PEB GmbH von der BH Gmunden die **Konzession** für das **Taxi Gewerbe** mit zwei Personenkraftwagen erhalten. Wir haben bereits zwei Fahrzeuge der Marke VW Caravelle Trendline LR TDI, 150 PS/ 110 KW, DG7-Automatik-Getriebe, bestellt.
Somit können wir, wenn unser örtlicher Unternehmer (Fa. Taxi Franz Godl) Ende des Jahres 2017 in Pension geht, unser Shuttle Service fortsetzen und die **Hotelshuttlefahrten** mit unseren Mitarbeitern durchführen.
Das Taxi Gewerbe gibt uns zudem die Möglichkeit, jene Hallstätterinnen und Hallstätter, die es benötigen, gesetzeskonform zur Arztordination in der Salzbergstraße zu transportieren. Die Art und Weise der Durchführung werden wir zu gegebener Zeit bekanntgegeben.
Wir haben bereits 2015 bei unserem Entschluss, die neue Arztordination in der Lahn zu errichten, ein **„Arzttaxi“** in unsere Überlegungen einbezogen.

Überwachung des ruhenden Verkehrs im Ortsgebiet von Hallstatt:

Ab Jänner 2018 wird der **„ruhende Verkehr“** im Ortsgebiet von Hallstatt von einer Mitarbeiterin der Hallstatt PEB GmbH und an drei beliebigen Tagen pro Woche von Bediensteten des ÖWD

überwacht und **kontrolliert**. Ich ersuche euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter, dies bitte zu beachten!

Ortseinfahrtsschranken Süd bis 22.00 Uhr geschlossen:

Im Herbst hat der Gemeinderat beschlossen, den **Ortseinfahrtsschranken Süd (Lahn) bis 22:00 Uhr geschlossen** zu halten, um das Ortszentrum noch mehr vom Verkehr zu entlasten.

Marktgemeinde bezahlt für Hallstätterinnen und Hallstätter Zuschuss zur Saisonkarte der Salzbergseilbahn:

Wegen der hohen Auslastung und der gestiegenen Nachfrage verlängert die **Salinen Tourismus GmbH** seit einigen Jahren die Betriebszeiten der Salzbergseilbahn kontinuierlich.
2018 beginnt der Betrieb bereits am Samstag, **3. Februar 2018** und dauert **bis Dezember 2018**. Die Salinen Tourismus GmbH bietet Einheimischen die Möglichkeit, eine Saisonkarte für Erwachsene um € 60.- und für Kinder um € 40.- zu kaufen.
Seilbahnfahrten schon ab Februar finden wir auch für die Hallstätterinnen und Hallstätter gut, um die Sonne am Salzberghochtal zu genießen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, allen mit Hauptwohnsitz in Hallstatt gemeldeten Personen, ob Erwachsener oder Kind, einen **Zuschuss zur Saisonkarte in Höhe von € 30.-** zu bezahlen. Bitte nach dem Kauf der Saisonkarte am Gemeindeamt melden.

Besuch in der Partnerstadt Hallstadt/ Frankenland:

Von 29. September 2017 bis 1. Oktober 2017 wurde, anlässlich des dreißigjährigen Bestehens unserer Partnerstadt, ein Besuch in Hallstadt/ Frankenland abgehalten. Am Festakt wirkte unsererseits die Hallstätter Musik „Gizikogla“, die für eine tolle Stimmung sorgte, mit.
In zwei Jahren wird die Partnerstadt Hallstadt einen Gegenbesuch bei uns in Hallstatt machen.

Zuschuss für FF Hallstatt - Kauf Feuerwehr Pick-Up:

Unser Feuerwehrkommandant HBI Ernst Zauner informierte uns heuer über den schlechten und veralteten Zustand des **Feuerwehrunimogs,** mit dem ein zeitgerechtes Arbeiten nicht mehr möglich war. Nachdem der Feuerwehrunimog im Herbst verkauft wurde, beabsichtigt nun die Freiwillige Feuerwehr Hallstatt, einen modernen **Feuerwehr Pick-Up,** der mit vielen Hilfsmitteln, einer Seilwinde und anderen wichtigen Arbeitsgeräten, wie einer langen Ausziehleiter ausgestattet sein wird, zu kaufen.
Das Feuerwehrfahrzeug wäre nicht nur für die Freiwillige Feuerwehr Hallstatt, sondern auch für den Ort und deren Einwohnern ein sehr brauchbares Gerät. Mit diesem Fahrzeug wäre es für die Feuerwehr möglich, in das untere Geschoß des Pardecks P1 zu fahren. Leider gibt es aber für dieses Fahrzeug vom Land Oberösterreich keine Förderung. Das Fahrzeug wird laut Kostenvoranschlag € 52.000.- brutto kosten. Einen Teil der Kosten wird die Feuerwehr selbst aufbringen und die Gemeinde Hallstatt wurde um Unterstützung in der Höhe von **€ 30.000.-** gebeten.
Der Gemeinderat hat im Herbst 2017 beschlossen, Anfang 2018 der FF Hallstatt € 30.000.- für den Kauf des **Feuerwehr Pick-Up´s** zu bezahlen. Die Gemeinde bezieht das Geld aus der Kapitalrücklage der Hallstatt PEB GmbH.

Ordentlicher Haushalt - Voranschlag 2018:

In Hinblick auf das Jahr 2018 ist erwähnenswert und sehr erfreulich, dass Hallstatt keine **„Härteausgleichsgemeinde“** sein wird!
Wie an dieser Stelle schon mehrmals beschrieben, war Hallstatt aus verschiedensten Gründen in den letzten Jahren stets eine „Abgangsgemeinde“, das heißt, wir hatten höhere Ausgaben als Einnahmen. Der jährliche Fehlbetrag wurde uns zum größten Teil von der Gemeindeabteilung des Landes OÖ durch eine Bedarfszuweisung abgedeckt.

Auf Grund der, von der OÖ Landesregierung beschlossenen und ab 1. Jänner 2018 in Kraft tretenden **„Gemeindefinanzierung neu“** bemühten wir uns sehr, nur ja nicht zu einer „Härteausgleichsgemeinde“, der neue Name für „Abgangsgemeinde“, zu werden.
Als Bürgermeister einer Härteausgleichsgemeinde hat man künftig sehr eingeschränkte Gestaltungsmöglichkeiten, steht unter Kuratel eines Prüforgans des Landes, muss der Bevölkerung alle Gebühren und Kostenbeiträge sehr stark erhöhen und alle, als nicht notwendig erachtete sogenannte „freiwillige Leistungen“, einstellen.

Laut OÖ Gemeindeordnung hat der Bürgermeister den Haushaltsvoranschlag zu erstellen und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen. Den Voranschlag 2018 ließ ich zuvor von einem Gremium, bestehend aus dem Finanzausschuss, dem Gemeindevorstand und den Fraktionsvorsitzenden ausführlich beraten, diskutieren und ergänzen, sodass erfreulicherweise die Beschlussfassung am 14. Dezember 2017 im Gemeinderat einstimmig erfolgte.

Der Voranschlag des „ordentlichen Haushalts 2018“ mit **Einnahmen** in Höhe von **€ 4,420.400.-** und **Ausgaben** in Höhe von € **4,420.400.-** ist ausgeglichen erstellt. Der ausgeglichene Haushalt beinhaltet einen **„Überschuss“ in Höhe von € 117.800**.-, der als **Zuführung** (Ausgabe) **an den „außerordentlichen Haushalt“** geht. Der Überschuss wird gespart, um künftig bei Gemeindeprojekten unseren Eigenmittelanteil, der auf Grund unserer Finanzkraft bei 61% liegt, aufbringen zu können. Vom Gemeindereferat werden wir nämlich laut „Gemeindefinanzierung neu“ nur mehr eine Bedarfszuweisung in Höhe von 39% der

Projektkosten bekommen.
Dies trifft uns hart, denn in den letzten Jahren hatten wir meist die benötigten Finanzmittel zu 100% durch eine Bedarfszuweisung des Landes OÖ erhalten.

Unser Engagement, Einsatz und Vorausblick in den letzten Jahren trägt Früchte und hat dazu geführt, dass wir künftig wirtschaftlich unabhängig sein werden.
Obwohl so manche Beamte der Gemeindeaufsichtsbehörde unsere getroffenen Maßnahmen, wie beispielsweise die Gründung der gemeindeeigenen Hallstatt PEB GmbH und die Beteiligungen an der Hallstatt Hotelerrichtungs GmbH und der Hallstatt Wasserkraft GmbH, aber auch die Investitionen in unsere Gemeindewohnhäuser, Gastbetriebe oder in die Tankstelle nicht als Aufgabe und Notwendigkeit einer Kommune sahen, sind wir doch, politisch unterstützt von unseren Gemeindereferenten Josef Ackerl, Reinhold Entholzer und Birgit Gerstorfer, sowie unserem Landeshauptmann Josef Pühringer, geradlinig unseren, wie wir heute sehen, erfolgreichen Weg gegangen.
Bei den Informationsveranstaltungen zur „Gemeindefinanzierung neu“ empfehlen nun die Beamten übrigens den Gemeinden, sich betriebswirtschaftlich zu orientieren und Möglichkeiten für zusätzliche Einnahmen zu suchen.

Als **Haupteinnahmen** im Voranschlag gelten die **Gemeindesteuern**: Grundsteuer A (land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) in Höhe von € 3.400.-, die **Grundsteuer B** in Höhe von **€ 71.000.-**, die **Kommunalsteuer** in Höhe von **€ 245.000.-** und die **Tourismusabgabe** in Höhe von € 255.000.-. Von der Tourismusabgabe gehen laut OÖ Tourismusgesetz € 238.300.- an den mehrgemeindigen Tourismusverband (MTV) „Dachstein Salzkammergut“. Der Gemeinde verbleiben von der „öffentlichen Abgabe“ Tourismusabgabe lediglich 5% das sind voraussichtlich ca. **€ 12.000.-.** Hinzu kommen noch einige kleinere Steuern und Abgaben, sodass die Gemeinde an Gemeindesteuern gesamt € 345.100.- einnehmen wird.
Unsere **zweite Haupteinnahme**, sind wie im Finanzausgleichsgesetz definiert, unsere **Ertragsanteile aus** den gemeinschaftlichen **Bundesabgaben** in Höhe von voraussichtlich **€ 746.800.-**. Durch die „Gemeindefinanzierung neu“ erhalten wir zudem erstmals eine Transferzahlung des Landes OÖ aus dem **Strukturfond** in Höhe von **€ 70.500.-**.
Mit den „Haupteinnahmen“, über welche sich Kommunen finanzieren sollen, erreichen wir also nicht einmal € 1,2 Mio. bei einem Gesamtbudget von ca. € 4,4 Mio..

Als Kostenersatz für Leistungen (Verpachtungen) werden wir von unserer **Hallstatt PEB GmbH € 210.000.- für** unser **Gemeindebudget** erhalten. Dieser Betrag steigt kontinuierlich, weil auch die Einnahmen der Gesellschaft (Parkraumbewirtschaftung) jährlich steigen. Sehr haushaltsrelevant sind auch die Einnahmen aus unseren **öffentlichen WC Anlagen.** Die Einnahmen aus unseren WC Anlagen werden sich 2018 erhöhen, weil wir die **Benützungsgebühr von € 0,50 auf € 1.- (netto € 0,83) anheben**. Für den Betrieb unserer öffentlichen WC Anlagen fallen aber auch Ausgaben in Höhe von € 108.600.- an.
Unsere **„Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit“** und dazu gehören die Wasserversorgung, die Abwasserentsorgung, die Abfallbeseitigung, der Betrieb unserer Wohn- und Geschäftsgebäude, die Tankstelle und das KKH sind bei Gegenüberstellung der Einnahmen- zur Ausgabenseite mit **+ € 122.200.-** positiv.
Aufgrund unseres positiven Haushaltsvoranschlags beschloss der Gemeinderat für 2018 einstimmig die Wasserbezugs-, Abwasserbeseitigungs- und Abfallentsorgungsgebühren sowie „Essen auf Rädern“ nicht zu erhöhen.

Zu den **Hauptausgaben** zählen die drei **„Pflichtausgaben“**

- **Bezirksumlage** an den Sozialhilfeverband **SHV** (Altenheime, Jugendwohlfahrt usw.) **€ 246.200.-**,
- **Krankenanstaltenbeitrag** für unsere **Landeskrankenhäuser € 186.100.-**
- **Landesumlage** an das **Land OÖ € 56.300.-**.
- Die Landesumlage wird in einen Strukturfond des Landes OÖ eingezahlt, um daraus wiederum strukturschwache Gemeinden zu unterstützen. Aus diesem „Topf“ erhalten wir aber wegen unserer hohen Finanzkraft kein Geld.

Für den **Schuldendienst** (Tilgung/ € 278.600.- und Zinsen/ € 44.000.-) unserer Darlehen werden wir nach Gutschrift der “Ersätze” in Höhe von € 19.500.- voraussichtlich gesamt **€ 303.100.-** aufwenden.

Die **Personalausgaben** werden voraussichtlich **€ 662.900.-** betragen, das sind 14,99 % der Gesamteinnahmen bzw. **14,99 % der Gesamtausgaben**. Damit liegen wir im Vergleich mit anderen Kommunen sehr gut. Die **Abgangsdeckung unseres Kindergartens** wird voraussichtlich **€ 32.000.-** betragen. Es darf und wird zu **keiner Leistungskürzung in diesem Bereich** kommen.

In der Gemeinderatssitzung haben wir uns im Zuge der Debatte zum Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2018 ganz klar dafür ausgesprochen und beschlossen, sämtliche **derzeitigen Leistungen** und Angebote, die der wirtschaftlichen, sozialen aber auch der kulturellen Entwicklung Hallstatts dienen weiter anzubieten. **Es wird zu keinen Kürzungen kommen**, weil der Zusammenhalt und die Lebensqualität nicht in Frage gestellt werden dürfen.

Zu **Weihnachten** und dem bevorstehenden **Jahreswechsel** ist es mir ein Anliegen, Danke zu sagen an all diejenigen, die durch ihr persönliches Engagement, in welcher Weise auch immer, unsere Gemeinde mit Leben erfüllen und **zu einem guten Ganzen beitragen**.
Ein besonderer Dank gilt dabei den Verantwortlichen der evangelischen und katholischen Pfarren, den Einsatzorganisationen, den Vereinen und allen ehrenamtlich Tätigen für ihren unersetzlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit.

In diesem Sinne wünsche ich Euch, liebe Hallstätterinnen und Hallstätter, sowie allen Leserinnen und Lesern des Gemeindejournals 2018 namens des Gemeinderates und der Bediensteten der Marktgemeinde Hallstatt ein besinnliches Weihnachtsfest, sowie ein gutes und vor allem **gesundes Jahr 2018** in unserer Marktgemeinde.

Euer

Alexander Scheutz
(Bürgermeister)